

Olm: großzügige Spenden für „Hoffnung fir d’Kanner vun Tschernobyl“



Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Hilfsgüter-sammellager der Vereinigung „Hoffnung fir d’Kanner vun Tschernobyl“ in Olm wurde die Hilfsorganisation neulich mit zwei Schecks in einer Gesamthöhe von 5 000 Euro unterstützt. Dabei nahmen die Verantwortlichen eine Spende von 3 000 Euro von einer Delegation der Garten-und-Heim-Sektion und der „Fraen a Mammen“-Sektion aus Koerich dankend entgegen. Die Spende stammt vom erfolgreichen „Adventsmaart“, der alljährlich von beiden Vereinigungen für einen wohltätigen Zweck organisiert wird. Eugène Lanckohr, Präsident der CTF-Sektion Koerich, bedankte sich bei den Mitgliedern für ihre tatkräftige Hilfestellung und Engagement, um diese

großzügige Spende zu ermöglichen. Zudem konnte „Hoffnung fir d’Kanner vun Tschernobyl“ sich über eine weitere Spende von 2 000 Euro seitens der Vereinigung „Hamsterkuert“ freuen. Das Geld wurde mit Flohmarktständen bei verschiedenen Veranstaltungen erwirtschaftet. Georges May, Präsident von „Hoffnung fir d’Kanner vun Tschernobyl“, berichtete über die Aktivitäten der Vereinigung, wie Hilfsgütertransporte nach Slavgorod (Weißrussland), die Vermittlung von Ferienaufenthalten für die Kinder bei Gastfamilien, die Unterstützung von Schulen und Krankenhäusern. Die Spende fließt integral in ein Krankenhaus und Rehakentzrum für die Opfer von Tschernobyl und ihre Nachkommen. (TEXT/FOTO: RFG)